

Lernen S´ a bisserl Geschichte

Von der Halbwertszeit des menschlichen Gedächtnisses

Auf der Suche nach Klarheit kennen Wissbegierige das Problem des gefährlichen Halbwissens allzu gut. Während Bildungsdurstige die eigenen Irrwege zähneknirschend ertragen müssen und mit jeder Vertiefung ihres Wissens erkennen, nichts oder nur wenig vom Gesamten zu wissen, posaunen selbstbewusste Querleser ihre Weltbilder ungeprüft, aber mit überzeugender Rhetorik in die Welt hinaus. Für andere wiederum, darunter Redaktionen alter und auch neuer Medien sowie mächtige Volksvertreter, gehört Desinformation zum täglichen Handwerk.

Die Anschuldigung der USA, Saddam Hussein wäre im Besitz von chemischen Massenvernichtungswaffen, um die völkerrechtswidrige Militärintervention in den Irak zu rechtfertigen, erwies sich als astreines Ammenmärchen. Zwölf Jahre zuvor, legitimiert durch die Resolution 678 des UN-Sicherheitsrates, wurde der Zweite Golfkrieg von einer amerikanischen PR-Agentur mit der »Brutkastenlüge«¹ klassisch medial inszeniert. Die geheime Operation »Ajax« des CIA, welche im Jahre 1953 zum Regime Change in Iran führte, dient den westlichen Geheimdiensten noch heute als Vorbild. Auch der Zweite Weltkrieg begann mit einem False Flag Überfall auf den Sender Gleiwitz an der polnischen Grenze. Wir kennen alle die verlogene Ansprache des damaligen Kanzlers: „Seit 5.45 Uhr wird jetzt zurückgeschossen!“

Politiker, Medien und viele prominente Künstler empörten sich bühengerecht über die rassistischen Übergriffe im August dieses Jahres in Chemnitz, derweil ist die unkritische Masse ebenso geschichtsblind wie die Neonaziszene selbst. Und genau deshalb feiert das dunkle Geschichtskapitel des Nationalsozialismus ihre Renaissance — nicht resultierend aus einer gewaltbereiten, xenophoben Minderheit, sondern der breiten Mehrheit wegen, welcher sich die Gründe dieser neuen Hassbewegung nicht erschließen.

Wen interessiert auch schon die Geschichte des 20. Jahrhunderts, als das syrische Volk von den Briten unter dem diffusen Schutzmantel des internationalen Völkerbundes verraten und verkauft wurde? Wie viele Europäer kennen die Operation »Blaue Wüstenspringmaus«², bei der die Franzosen in den 1960er Jahren zahlreiche Atombomben in der algerischen Sahara zündeten? Bis heute leiden die Menschen unter den Folgen des verstreuten Plutoniumstaubes. Die Halbwertszeit der tödlichen Strahlung beträgt 24.110 Jahre — jene des menschlichen Gedächtnisses scheint im einstelligen Bereich zu liegen. Es ist beinahe jedem egal, ob sein T-Shirt mit der Baumwolle von unterbezahlten, afrikanischen Bauern gewebt, oder die neuen Stiefeletten von halbwüchsigen Schichtarbeiterinnen in Asien genäht wurden, Hauptsache es befindet sich die

¹Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Brutkastenlüge> 6.10.2018

²Vgl. <https://www.20min.ch/wissen/history/story/Frankreichs-Big-Bang-29962636>, 6.10.2018

bunte Dutzendware in rauen Mengen im Schuhschrank unserer Vorzimmer. Wer auf diese Missstände aufmerksam macht, wird augenverdrehend als Spaßbremse verhöhnt — wer sich gegen den Imperialismus gar auflehnt, zum Verschwörungstheoretiker abgekanzelt.

Die offenkundige Fehlsichtigkeit unserer Wohlstandsgesellschaft erreicht bereits ein dermaßen bedenkliches Niveau, dass wir zwar bei der Aussprache von Akronymen wie »SS« artig zusammenzucken, jedoch achtlos reagieren würden, wenn unsere Töchter morgen nach der Schule erzählten, dass sie im Zuge der #MeToo-Bewegung einer Schutzstaffel beigetreten wären. Gewiss ist der Spagat zwischen governantenhaftem Belehren und seriösem Diskurs nicht leicht, denn ein gut gemeinter Fingerzeig kann für manche Zuhörer rasch als joviale Schulmeisterei empfunden werden. Wenn wir aber heute unsere Fehler von gestern nicht aufrichtig diskutieren, werden wir dieselben morgen nicht vermeiden.

Ein amüsanter Schauspiel bewusster Geschichtsverdrehung lieferte der österreichische »Sonnenkönig« Bruno Kreisky, als er mürrisch beim legendären Pressefoyer am 24. Februar 1981 einer Journalistenfrage unter anderen mit folgenden Worten auswich: „Lernen S' a bisserl Geschichte, Herr Reporter!“³ Kreisky missbrauchte zweifellos die Geschehnisse der Dreißigerjahre, um von seinem Argumentationsnotstand in einer heiklen, tagespolitischen Causa abzulenken. Dieser bizarre Versuch missglückte, und das war gut so. Ulrich Brunner, jener ORF-Redakteur, welcher mit diesem Interview nationale Berühmtheit erlangte, hätte schlicht mit einem anderen historischen Zitat Kreiskys

aus der Fernsehkonfrontation mit Josef Taus anno 1975 kontern müssen: „Schaun S', Herr Doktor, tun S' net immer mit dem Finger zeigen. Diese governantenhafte Art — das wollen die Leut' net!“

Möchten wir sonach ehrlichen Willens zurückblicken, um den Nationalismus zu verstehen und in Zukunft zu verhindern, dann dürfen wir nicht nur fingerzeigend die Schrecken des Krieges lehren, sondern müssen die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik Deutschlands respektive der Ersten Republik Österreichs kritisch beleuchten. Denn bereits lange vor den systematischen Verbrechen gegen die Menschheit entspross durch Ungleichheit der Keim des Hasses. Stattdessen peinigen wir Gymnasiasten mit dem entbehrlichen Wissen der Berechnung von molaren Massen und langweilen unsere Jugend mit der habsburgischen Heiratspolitik.

Fassen wir zusammen und reden Klartext — Regierungen und Medien, die uns täglich belehren wollen, wer die Guten und wer die Bösen wären, erwiesen sich wiederholt als *Lügner vor dem Volke*⁴. Dessen ungeachtet geht der bornierten Masse unserer Gesellschaft die Wahrheitsfindung am Steiß vorbei, solange ihre Weihnachtsremuneration pünktlich überwiesen wird; in den Straßen mehren sich polternd die wohlstandsmäßig Abgehängten, deren Reallöhne Jahr für Jahr schrumpfen; und der Schrei nach Klarheit Einzelner verstummt im Getöse der besagten Dekadenz.

Ein Déjà-vu quält also meine Sinne — oder war dies alles schon mal Wirklichkeit?

follow me at kkutil.wordpress.com

³Vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=6tGeluhi9I>, 6.10.2018

⁴Vgl. Keller: *Die öffentlichen Verleumder*, 1878
Vgl. Scholl: *Die Weiße Rose*, 1996, S.35

Was bedeutet »False Flag«:

„Der Ausdruck **falsche Flagge** ist ein nachrichtendienstlicher, politischer und militärischer Begriff, der ursprünglich aus der Seefahrt stammt. Er bezeichnet eine *verdeckte Operation*, meist des Militärs oder eines Geheimdienstes, die zur Verschleierung der Identität und der Absichten des tatsächlichen Urhebers vorgeblich von einer anderen, dritten Partei durchgeführt wird. Die Aktion wird also zum Schein aktiv einem unbeteiligten Dritten zugeschrieben, wobei dieser eine Einzelperson, eine Organisation, eine religiöse bzw. Volksgruppe oder auch ein Staat sein kann. Der tatsächliche Akteur handelt dabei also „unter einer falschen Flagge“, was typischerweise vom gezielten Einsatz von **Desinformation** begleitet wird und zum Schutz vor der Entdeckung des wahren Urhebers strengster Geheimhaltung unterliegt.

Bekannt gewordene Operationen hatten unter anderem die gezielte Rufschädigung, die Inszenierung terroristischer Aktivitäten und die Erschaffung von Kriegsgründen zum Ziel (Kriegsanlasslüge). Derartige Aktionen werden in der Regel so angelegt, dass die betreffende Regierung oder auch die Leitung des jeweiligen Geheimdienstes glaubhaft abstreiten kann, etwas damit zu tun zu haben. Dieses Konzept wurde als *Plausible Deniability* (Glaubhafte Abstreitbarkeit) in den 1950er Jahren für Aktionen der CIA entwickelt.“

Quelle:

https://de.wikipedia.org/wiki/Falsche_Flagge
6.10.2018